

tiger Weise das Zugeständnis entschlüpfte: 'qui reproduisent la formule du martyrologe', wird er sich auch hier den unvermeidlichen Consequenzen nicht entziehen können. Die Legende giebt nicht bloss den Inhalt, sondern auch den Redactionsstil der Berner Recension des M. H. wieder und muss nach dieser entstanden sein; sie ist also nicht antik, sondern stammt frühestens aus der zweiten Hälfte des 8. Jh. Ich halte dies für das wichtigste Ergebnis der neuen Hss.-Funde, und diese haben die Ansicht Mommsens durchaus bestätigt.

Beiläufig sei bemerkt, dass, wenn die Legende von 40 Heiligen (*sanctorum numero quadraginta*) spricht, welche vor Florian in Lauriacum gefoltert und eingekerkert wurden, und die Hss. A 1 ihren Tod im Kerker am Schlusse (c. 10) nachtragen, das M. H. auch auf diese Heiligen-Zahl geführt haben kann, denn nach der Stelle über Florian fährt B fort:

IV. Non. Mai. Et in Cesarea natale Silvani, cuius gesta habentur.

Alexandria sanctorum XL.

Irgend welches Gewicht möchte ich dieser Uebereinstimmung nicht beilegen, wiewohl sie in Verbindung mit dem übrigen Beweismaterial immerhin Beachtung verdient.

In der folgenden Ausgabe habe ich nur die Varianten von A 1a und A 2a vollständig mitgetheilt und bei den übrigen A 1b. 2b. 3 und dem Schwesternpaar A 4a. b, welches nur als eine Hs. zählt, mich darauf beschränkt, die Uebereinstimmungen mit den Haupthss. und untereinander wegzulassen, so dass also ihre singulären Abweichungen weggelassen sind. Bei dem Umfange, welchen der Apparat ohnedies genommen hat, wird man eine solche Vereinfachung nur guthessen können. Die ganz willkürliche Hs. A 1c ist nur an kritischen Stellen herangezogen worden, und der Ballast der Hss. A 5 und A 6 wurde ganz gestrichen. Auf die sehr häufige Anwendung des geschwänzten *ę* für *e* in A 1a genügt es an dieser Stelle hinzuweisen. Die in meinem ersten Texte benutzten älteren Ausgaben sind jetzt ganz entbehrlich geworden. Die Zusätze der sonst unbrauchbaren *Legendae sanctorum Poloniae* stammen aus meiner Hss.-Klasse A 1, und die eigenthümlichen Lesarten der Heuschen'schen Ausgabe in den AA. SS. Mai I, 462 stehen in meiner Hs. A 2b, da vom Herausgeber eine sehr ähnliche Utrechter Hs. benutzt wurde.